



**BAHNLÄRM-  
INITIATIVE  
BREMEN**

Bahnlärm-Initiative Bremen  
c/o Walter Ruffler  
Roonstraße 73  
28203 Bremen  
Tel/Fax 0421- 7 44 21  
walterruffler@aol.com  
www.bahnlaerm-initiative-bremen.de

Bremen, 11.07.2014

## **Ideen für eine Veranstaltung "Bahn und Recht" (Arbeitstitel)**

### 1. Mögliche Referenten:

- Prof. Dr. jur. Reinhard Sparwasser
- RA Dr. Armin Frühauf, Oldenburg
- Dipl.-Ing. Michael Jäcker-Cüppers

### 2. Inhalte:

#### 2.1. Allgemein

- Analyse: Darstellung des aktuellen Bahnrechts und seiner Defizite.
- Perspektive: Skizzierung der notwendigen Fortentwicklung des Bahnrechts auf nationaler wie europäischer Ebene im Sinne eines wirksamen Umwelt- /Menschenschutzes.

#### 2.2. Einzelne Aspekte

- a) Die Beziehung der einzelnen Rechtsquellen zueinander / was ist wo geregelt?
  - Verhältnis von nationalem und europäischem Recht, u.a.
    - fördert das europäische Recht nationale Regelungen oder behindert es sie?
    - EU-Umgebungsrichtlinie und Lärmkartierung / Lärmaktionsplan, - TSI-Lärm
  - Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), - Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO),
  - Bundesschienenwegeausbaugesetz, - Bundesverkehrswegeplan
  - Bundes-Immissionsschutzgesetz und Verordnungen
  - Grundgesetz (insbes. Art 2 (2) und Art 14), u.a.
- b) Notwendige Fortentwicklung des Rechts
  - Absenkung der Sanierungswerte von 70/60 dB(A) auf die Grenzwerte der 16. BImSchV von 59/49 dB(A) Tag/Nacht
  - Einführung von Grenzwerten für Erschütterungen
  - einklagbarer Rechtsanspruch von Bahnanwohnern auf Lärmsanierung und Erschütterungsminderung, wenn die Grenzwerte überschritten werden
  - Einbeziehung des Maximalpegels in die Berechnung des Bemessungspegels
  - Abschaffung des Schienenbonus auch für Bestandsstrecken
  - Ermöglichung von Betriebsbeschränkungen aus Umweltgründen
  - Verabschiedung eines Gesetzes zum Nachtfahrverbot für laute Güterzüge, wenn bis 2016 nicht 50% aller Güterzüge lärmsaniert sind
- c) Organisatorische Maßnahmen
  - Stärkung der Kompetenzen des Eisenbahnbundesamtes
  - Lärm- und Erschütterungsmonitoring zur Überprüfung der Grenzwerte